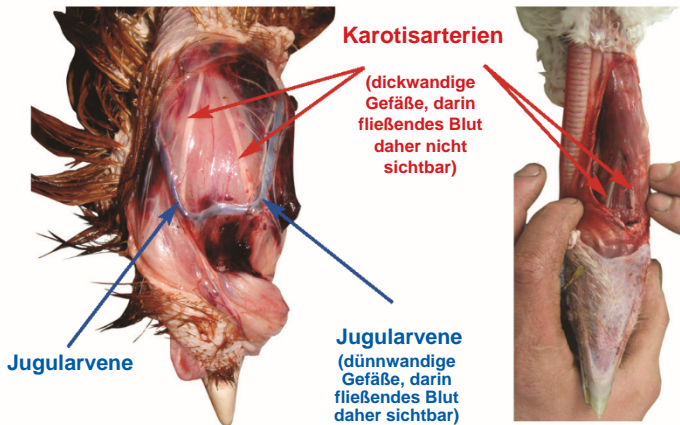


WIRKSAMER HALS- SCHNITT BEI GEFLÜGEL

Identifizierung von Blutgefäßen

Huhn

Truthahn



Bei diesen Vögeln wurden keine Halsschnitte ausgeführt, sondern sie wurden seziiert, um die intakten Blutgefäße aufzuzeigen

Jugularvenen sind leicht erkennbar, da sie dicht unter der Haut verlaufen.

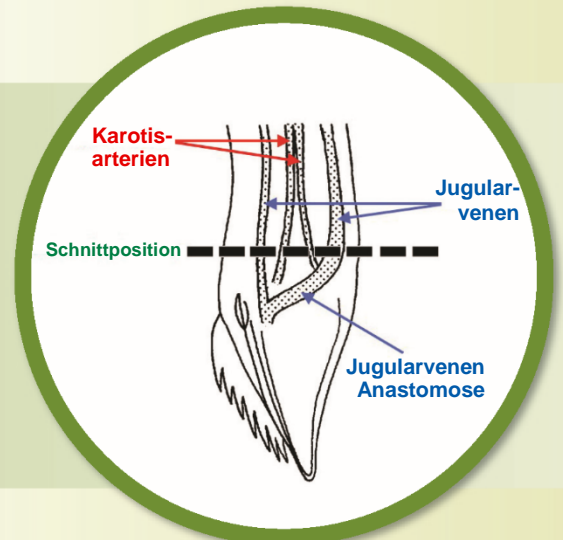
Die **Karotisarterien** befinden sich im Halsmuskel und **sind die wichtigsten Blutgefäße, die durchgetrennt werden**, da sie sauerstoffangereichertes Blut zum Gehirn transportieren.

Bei Hühnern, Gänsen und Perlhühnern sind die Karotisarterien typischerweise auf der Oberfläche des Halsmuskels, nahe am Kopf, sichtbar.

Bei Truthähnen und Enten sind die Arterien unter der Muskeleoberfläche verborgen. Daher muss der Muskel seziiert werden, um sie freizulegen.

Ausführung

Ein tiefer horizontaler Schnitt in den Halsmuskel, quer durch die Vorderseite und beide Seiten der Kehle, eben unter dem Kieferknochen, wird ventraler Halsschnitt (VHS) genannt. Dies ist eine zuverlässige Methode zur Durchtrennung **beider gewöhnlicher Karotisarterien** und **beider äußerer Jugularvenen**, bei allen Geflügelarten. Mit einem VHS entbluten Vögel **rasch**, was dem Wohlergehen des Vogels dient und der Fleischqualität zugute kommt.



Beurteilung



Flussmuster arteriellen Blutes in Form eines auf dem Kopf stehenden Vs

✓ Anzeichen für einen wirksamen Schnitt

Unmittelbar nach dem Schnitt sollten ungefähr 5 – 10 Sekunden lang **zwei dünne Blut „strahlen“** unter hohem Druck in Form eines auf dem Kopf stehenden Vs herausspritzen. Dies weist darauf hin, dass **beide gewöhnliche Karotisarterien** durchgetrennt sind.

- ▶ Lassen Sie den Vogel mindestens 2 ¼ – 3 Minuten lang ausbluten.
- ▶ Vergewissern Sie sich regelmäßig, dass der Vogel weiterhin bewusstlos ist.
- ▶ Bestätigen Sie den Tod (fortwährend fehlender Kornealreflex und nicht vorhandene rhythmische Atmung), bevor Sie mit der weiteren Verarbeitung beginnen.

✗ Anzeichen für einen ineffektiven Schnitt

Langsam fließendes oder tropfendes Blut unmittelbar nach dem Schnitt, auch bei kleinen Geflügelarten (z. B. Wachtel), kann darauf hinweisen, dass die Venen durchgetrennt, die Arterien jedoch möglicherweise weiterhin intakt sind. Führen Sie unverzüglich einen weiteren Halsschnitt aus, bis ausreichend Blut fließt, oder trennen Sie dem Vogel den Kopf ab.

Anmerkung: Manche Zustände (z. B. langsamer Herzschlag, Herzstillstand, Halsverrenkung, Betäubung mit Bolzenschussgerät) können eine Schädigung der Blutgefäße im Kopf hervorrufen und zum Abfall des Blutdrucks eines Vogels führen. Daher sind gegebenenfalls keine Blut„strahlen“ sichtbar, obwohl beide Arterien durchgetrennt sein könnten.